



Bürgerinitiative gegen den Verkauf des O.berhausener Kanalnetzes

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Rat der Stadt hat auf seiner Sitzung am 31.03.03 beschlossen, das Oberhausener Kanalnetz zu verkaufen sowie die Wirtschaftsbetriebe Oberhausen (WBO) zu spalten.

Begründet wird dies mit der desolaten Finanzsituation der Stadt, man beabsichtigt hier, durch kurzfristig realisierte Verkaufseinnahmen, einige „Löcher zu stopfen“.

Kurzfristig betrachtet würde der Haushalt sicherlich entlastet, mittel- und langfristig besehen jedoch geht der Schuss nach hinten los.

Das Kanalnetz Oberhausens wurde durch Steuermittel und Gebühren von Oberhausener Bürgerinnen und Bürgern finanziert.

Es ist mithin zur Zeit noch unser aller Eigentum. **Das Kanalnetz dient der Grundversorgung – und gehört daher zwingend in öffentliche Hände.**

Durch den Verkauf würde es der Kontrolle des Stadtrates und damit der Bürger entzogen. Wir befürchten mittelfristig drastische Erhöhungen unserer Abwassergebühren, auf die wir dann keinerlei Einfluß mehr nehmen können.

Innovative ökologische Abwasserkonzepte könnten zudem künftig nur noch einvernehmlich mit dem neuen Eigentümer realisiert werden.

Das Selbstbestimmungsrecht der Kommune und die eigenständige Gestaltung der Abwassergebühren werden durch den Verkauf des Kanalnetzes faktisch ausgehebelt.

Um dies abzuwenden hat sich unsere Bürgerinitiative am 15.04.03 gegründet. Wir wollen die Möglichkeiten der NRW-Gemeindeordnung nutzen und ein Bürgerbegehren einleiten, das zum Ziel hat, den Ratsbeschuß vom 31. März zu kippen.

Um dies durchzusetzen benötigen wir Ihre Unterstützung. Wir bitten Sie sich an unserer Unterschriftenaktion zu beteiligen. Listen liegen an unserem Stand aus.

Mit Ihrer Unterschrift können Sie dazu beitragen den Verkauf von städtischem Eigentum abzuwenden.